



Presseinformation

Erneuerbare Energien können Strombedarf für Elektroautos spielend decken

Berlin, 19. August 2009 – Als klares Signal für den weiteren Ausbau Erneuerbarer Energien wertet die Agentur für Erneuerbare Energien den heute vom Bundeskabinett verabschiedeten Nationalen Entwicklungsplan Elektromobilität. Der Strategieplan von vier Bundesministerien zur Markteinführung von Elektrofahrzeugen bekräftigt, dass diese nur mit Strom aus regenerativen Quellen einen deutlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Dies deckt sich mit Berechnungen der Agentur für Erneuerbare Energien sowie diverser Institute (z.B. Wuppertal-Institut, Fraunhofer ISI, IfEU Heidelberg). Danach ist die Klimabilanz von Elektroautos mit Strom aus konventionellen Kraftwerken ähnlich schlecht wie die eines vergleichbaren Autos mit fossil betriebenem Verbrennungsmotor.

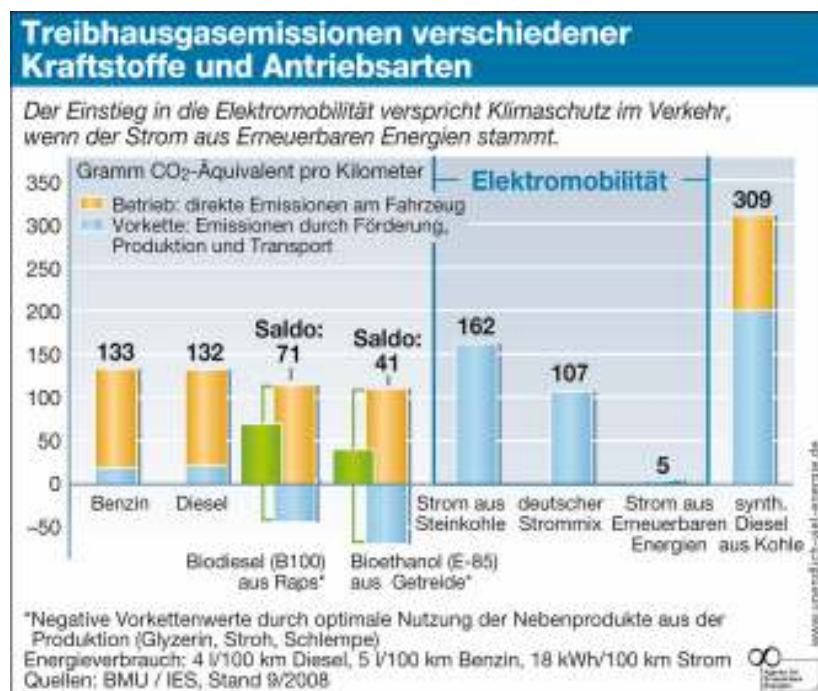
Agentur für
Erneuerbare
Energien

Reinhardtstr. 18
D-10117 Berlin

Internet: www.unendlich-viel-energie.de

Pressekontakt:

Philipp Vohrer
Tel.: (030) 200 535-50
E-Mail: p.vohrer@unendlich-viel-energie.de



„Wenn der Fahrstrom aus Kohle- oder Atomkraftwerken stammt, wird Elektromobilität zur Mogelpackung für Klima und Umwelt“, betont Jörg Mayer, Geschäftsführer der Agentur für Erneuerbare Energien. „Die Erneuerbaren Energien sind spielend in der Lage, den Strombedarf einer rasch wachsenden Elektroautoflotte abzudecken. Dazu braucht man keine Kapazitäten von Großkraftwerken vorzuhalten“, so Mayer weiter.

Weitere Infografiken finden Sie im Internet unter:

<http://www.unendlich-viel-energie.de>

Die kostenlose Verwendung mit Quellenangabe „Agentur für Erneuerbare Energien“ ist gestattet.



2 / 2

Da Elektromotoren einen wesentlich höheren Wirkungsgrad haben als Verbrennungsmotoren, wird der Aufbau der Elektromobilität nur geringe Auswirkungen auf den Gesamtstromverbrauch haben. „Schon ein Bruchteil der wachsenden, regenerativ erzeugten Strommenge reicht aus, um 10 Millionen Elektrofahrzeuge zu 100 Prozent erneuerbar zu betreiben“, erläutert Mayer. Dafür seien etwa 13 Milliarden Kilowattstunden im Jahr nötig – das entspricht 14 Prozent des gegenwärtig erzeugten Erneuerbare-Energien-Stroms (91 Mrd. Kilowattstunden). Allein bis zum Jahr 2020 will die Branche ihre Stromproduktion auf 278 Mrd. Kilowattstunden steigern.

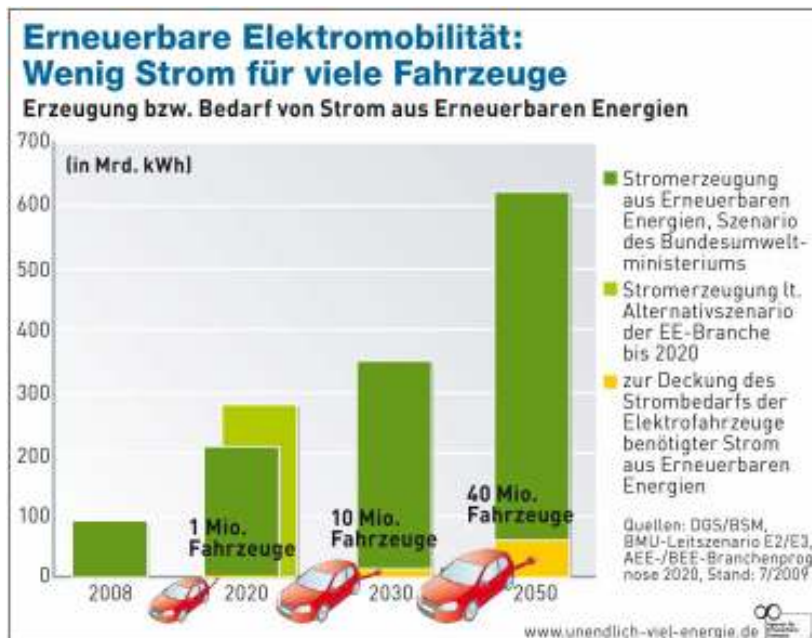
Agentur für
Erneuerbare
Energien

Reinhardtstr. 18
D-10117 Berlin

Internet: www.unendlich-viel-energie.de

Pressekontakt:

Philipp Vohrer
Tel.: (030) 200 535-50
E-Mail: p.vohrer@unendlich-viel-energie.de



Die Koppelung der Elektromobilität an Erneuerbare Energien ist zudem sinnvoll, um das Potenzial der Elektrofahrzeuge als Stromspeicher zu erschließen. „In den Akkus der E-Mobile kann überschüssiger Wind- oder Solarstrom zwischengespeichert und bei Bedarf ins Netz zurück gespeist werden“, erklärt Jörg Mayer. „Auf diese Weise wird die Elektromobilität helfen, das Angebot aus Erneuerbaren Energien zu verstetigen und noch besser zu nutzen.“ Auf Grundlage des Nationalen Entwicklungsplans können nun konkrete Projekte für ein solches interaktives Lademanagement ausgebaut werden.

Weitere Infografiken finden Sie im Internet unter:

<http://www.unendlich-viel-energie.de>

Unverzichtbar für eine Strategie „weg vom Öl“ bleiben heute und in Zukunft auch Biokraftstoffe als wichtige Säule erneuerbarer Mobilität. Erneuerbare Elektromobilität kann schließlich – ob auf der Straße oder Schiene – schon aus technischen Gründen nicht alle Bedürfnisse des Personen- und Güterverkehrs abdecken.

Die kostenlose Verwendung mit Quellenangabe „Agentur für Erneuerbare Energien“ ist gestattet.